



**Berufskolleg  
Königstraße**  
der Stadt Gelsenkirchen  
- Berufliches Gymnasium -

**Bescheinigung der Ausbildungsstätte über die Ausbildung des/der Studierenden in mindestens zwei heilerziehungspflegerischen Arbeitsfeldern**

\_\_\_\_\_  
*Name, Vorname*

\_\_\_\_\_  
*Straße, Hausnummer*

\_\_\_\_\_  
*PLZ, Wohnort*

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des/ der Studierenden

**Angaben zur Einrichtung:**

**Ausbildungsstätte:** \_\_\_\_\_

**Träger:** \_\_\_\_\_

**Anschrift:** \_\_\_\_\_

**Telefon:** \_\_\_\_\_

**Leiterin/Leiter der  
Ausbildungsstätte:** \_\_\_\_\_

**Praxisanleiter/-in:** \_\_\_\_\_

Hiermit wird dem/der oben genannten Studierenden bescheinigt, dass er/sie im Ausbildungsdurchgang  
20\_\_ bis 20\_\_ in mindestens zwei Arbeitsfeldern in der heilerziehungspflegerischen Praxis ausgebildet wurde.

Dabei arbeitete der/die Studierende jeweils mindestens acht Wochen zusammenhängend pro Arbeitsfeld.

Der/die Studierenden arbeitete in folgenden Arbeitsfeldern<sup>1</sup>:

Arbeitsfeld 1: \_\_\_\_\_

Arbeitsfeld 2: \_\_\_\_\_

Arbeitsfeld 3 (optional): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Leiterin /des Leiters

*Stempel der Einrichtung*

<sup>1</sup> Arbeitsfelder laut Bildungsplan für das Berufskolleg in NRW,  
Fachschulen des Sozialwesens, Fachrichtung Heilerziehungspflege,  
in Kraft gesetzt zum 1.8.2022.



**Berufskolleg  
Königstraße**  
der Stadt Gelsenkirchen  
- Berufliches Gymnasium -

### Anhang 1:

Die Arbeitsfelder laut Bildungsplan für das Berufskolleg in NRW für die Fachschule für Heilerziehungspflege sind mit einigen Erklärungen die Folgenden:

- Teilhabe- und Assistenzprozesse im eigenen Wohnraum (z.B. im ambulanten Dienst)
- Teilhabe- und Assistenzprozesse in besonderen Wohnformen (z.B. in Einrichtungen der Eingliederungshilfe)
- Teilhabe- und Assistenzprozesse im Arbeitsleben (z.B. in Werkstätten, Berufsbildungswerken und Integrationsfachdiensten)
- Teilhabe- und Assistenzprozesse in schulischen Betreuungs- und Bildungskontexten (z.B. in OGS, (Förder-) schule)
- Teilhabe- und Assistenzprozesse von Kindern bis zum Schuleintritt (z.B. in Kindertageseinrichtungen)
- Teilhabe- und Assistenzprozesse zur personenzentrierten Kompetenzentwicklung/-förderung im zweiten Lebensraum (z.B. tagesstrukturierende Angebote/Dienstleistungen im Bereich Freizeit und Kultur)
- Teilhabe und Assistenzprozesse im Rahmen sozialpsychiatrischer Angebote (z.B. Suchtberatungsstellen)